MBC Krieglach Ausflug nach Döbriach am Millstättersee im Frühjahr 2017

Letzte Änderung durch Alexander Csamay am 23.06.17

Sonntag 28. Mai: Aufbau des Basecamps und Chill am See

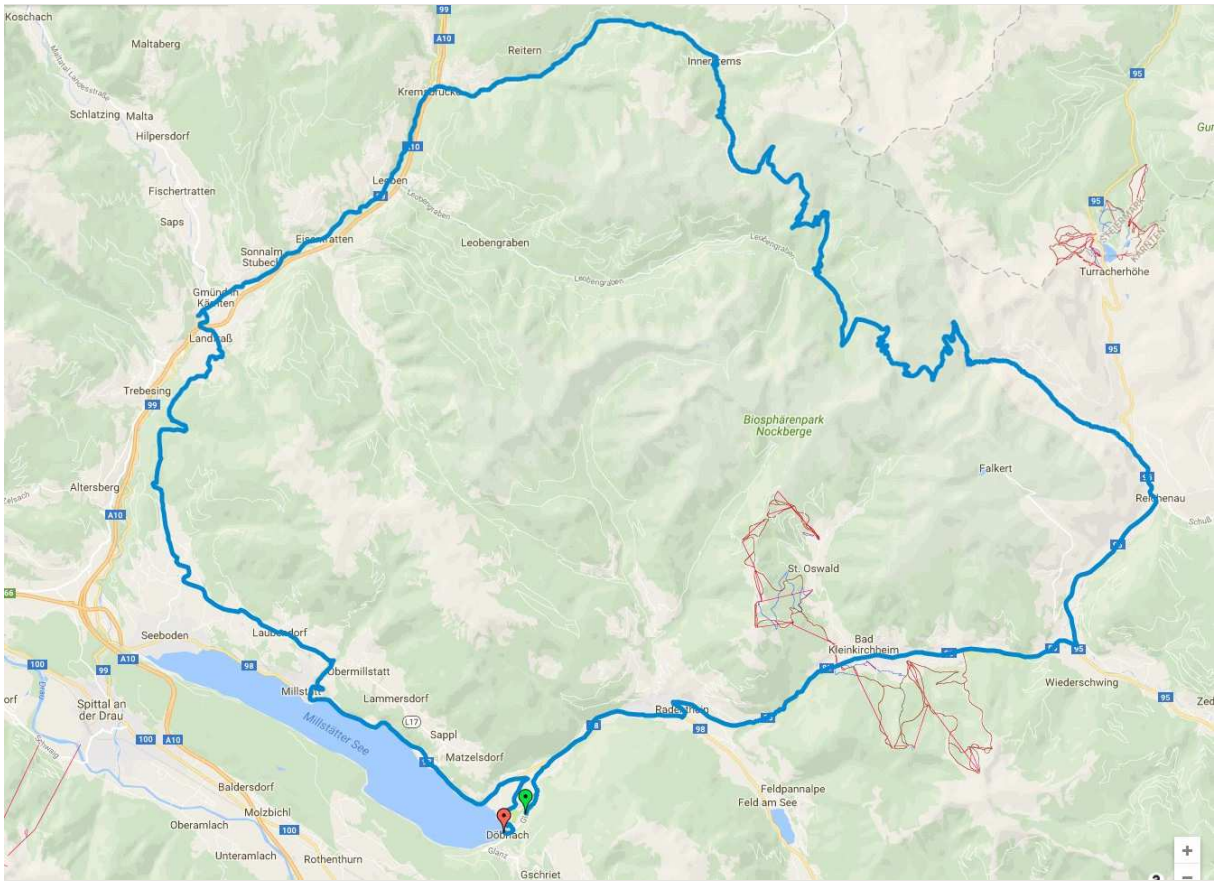
Bereits am Sonntag in der Früh kamen die ersten Ausflugsteilnehmer in Döbriach beim Camping Brunner am See an. Es wurde das Basecamp aufgestellt (siehe Foto).

Der Rest des Tages wurde gekajakt (siehe Bild unten).

Danach stand nur noch Chillen am Programm.

Montag 29. Mai: Nockalmstrasse mit dem Renner

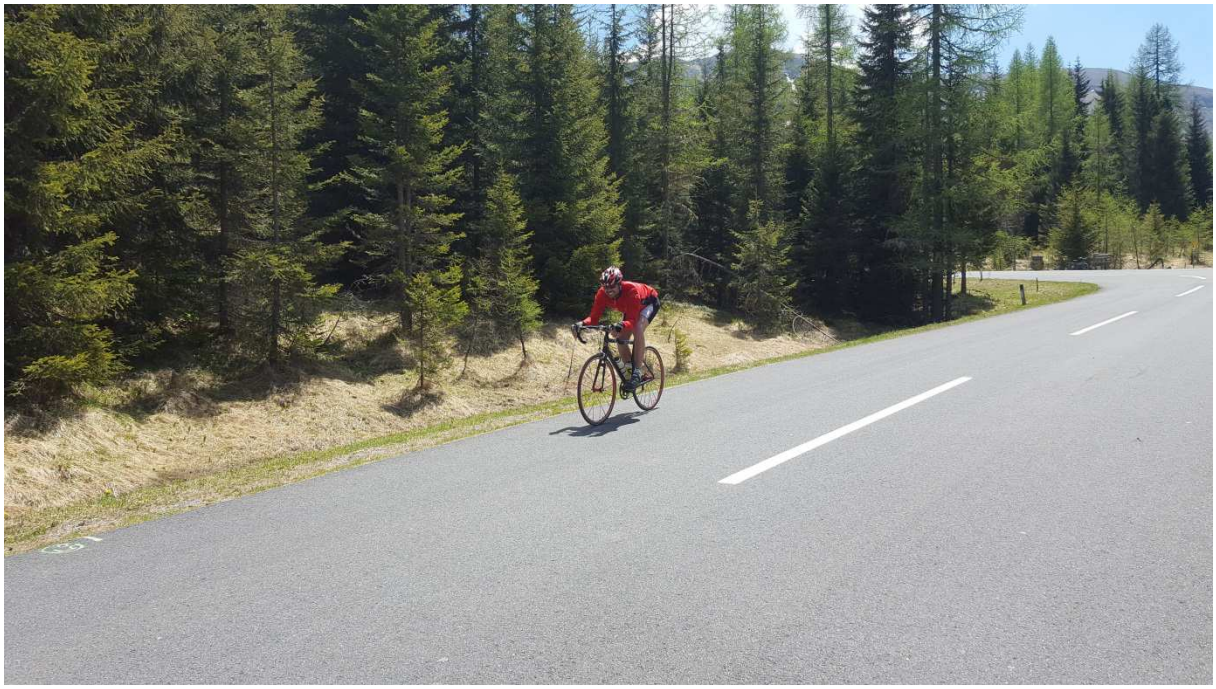
Entfernung: 108,9 km
Dauer: 7 Stunden, 49 Minuten und 23 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 13,9 km/h
Minimale Höhe: 596 m
Maximale Höhe: 2041 m
Anstieg (insgesamt): 2352 m
Gefälle (insgesamt): 2321 m



Am Montag bei Top Wetter entschlossen sich Sonja, Rob und Alex die Nockalmrunde mit dem Rennrad anzugehen. Um ca. 9 Uhr ging es beim Camping Brunner in Döbriach los. Wir fuhren Richtung Bad Kleinkircheim und weiter nach Ebene Reichenau zum Beginn der Nockalmstrasse. Danach ging es teilweise für ein Rennrad Steil bis 12% Richtung ersten Pass auf die Schiestelscharte auf 2027 Meter Seehöhe, wo wir bei der Glockenhütte eine Cappuccino Stop machten (siehe Foto unten).

Weiter ging es runter auf die Grundalm bis auf Seehöhe 1519 bei der Sacklhütte (siehe Foto unten).

Auch Robert machte beim Downhill eine gute Figur (siehe Foto unten).



Bei der Sackelhütte musste die Tafel erst einmal für ein Foto richtig eingerichtet werden (siehe Foto unten).

Danach war noch einmal ein Mega-Anstieg auf die Eisentalhöhe auf den höchsten Punkt der Tour auf Seehöhe 2049 Meter zu bewältigen. Beim Bauernladen Eisentalhöhe belohnten wir uns noch mit

einem Bier und Brezel. Beim Murmeltierladen schossen wir dann noch ein Bild mit den Hohen Tauern im Hintergrund (siehe Bild unten).

Insgesamt verlangte uns die Tour ca. 110 km und 2300 Höhenmeter ab.

Dienstag 30. Mai: Chill & Bogenschießen

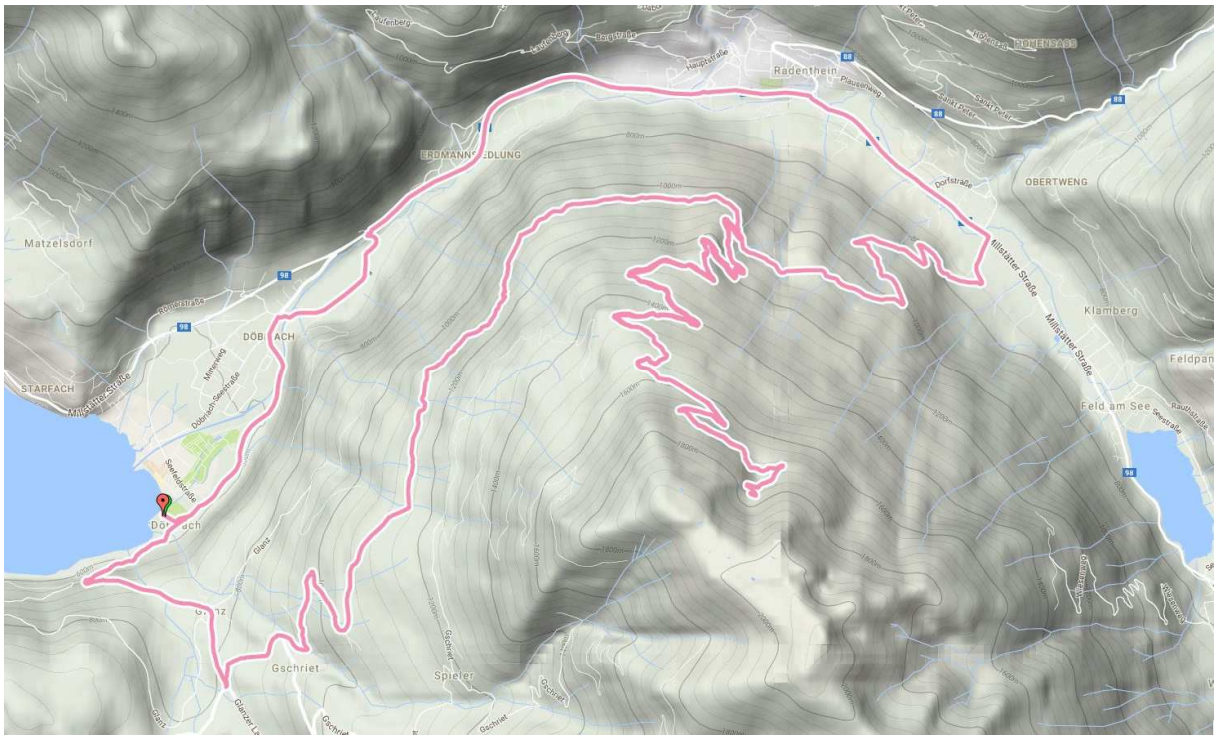
An diesem Tag stand ein Entlastungstag mit Chillen und Bogenschießen am Programm. Der Tag begann – wie schon gewohnt - mit einem herrlichen Sunrise am See beim Basecamp (siehe Foto unten).

Wir entschlossen uns diesmal für ein Frühstück an der Charly‘s Seelounge (siehe Foto unten).

Nach dem Frühstück ging es weiter zur Bogenschießen, dem 3D Parcours in Döbriach (siehe Bild unten).

Mittwoch 31. Mai: Sternenbalkon und Mirnocker Hochalm

Entfernung: 39,9 km
Dauer: 4 Stunden, 51 Minuten und 10 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 8,2 km/h
Minimale Höhe: 585 m
Maximale Höhe: 1742 m
Anstieg (insgesamt): 1334 m
Gefälle (insgesamt): 1313 m

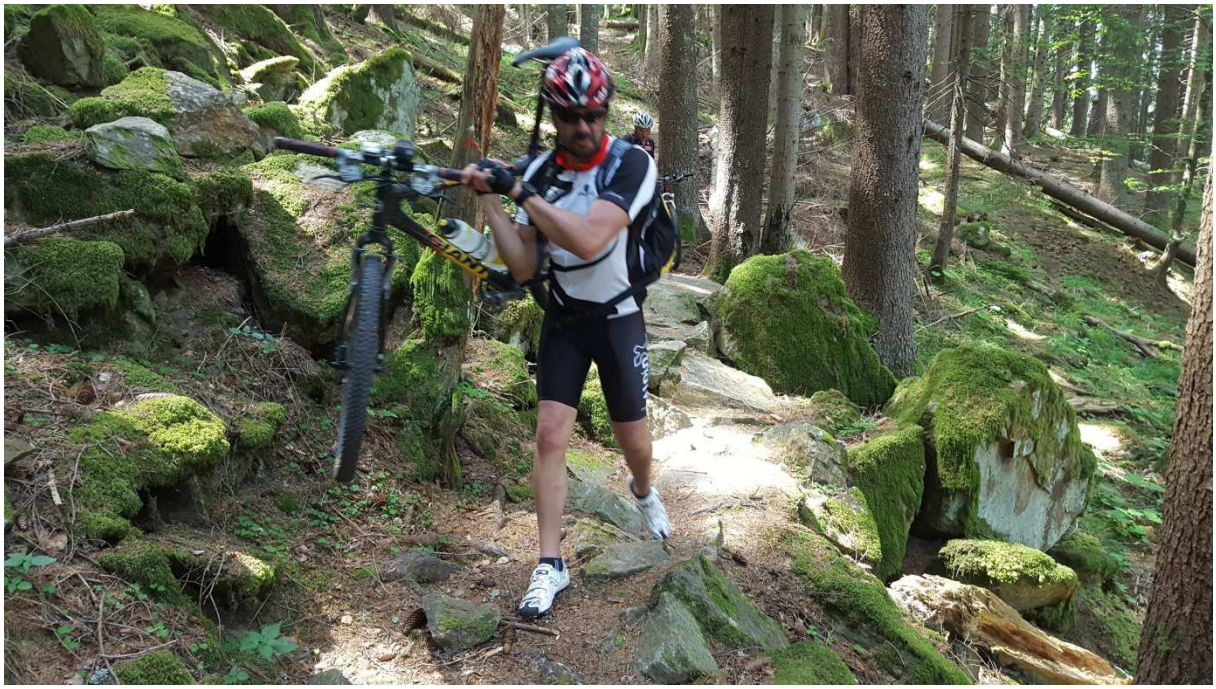


An diesem Tag reiste Max an und bezog das Basecamp, wobei sich das Aufstellen des Zeltes als etwas gefinkelt herausstellte (siehe Foto unten).

Um ca. 10 Uhr fuhren Sonja, Robert, Max und Alex vom Camping Brunner am See Richtung Glanz auf einer Asphaltstraße steil bergan. Es ging dann weiter Richtung Hotel Bergfried (siehe Bilde unten).

Beim Sternenbalkon beim Bergfried angekommen, genossen wir das Top Tagerl und die Wödklasse Aussicht auf den See bei Cappuccino und Kuchen (siehe Foto unten).

Weiter ging es über den Weg 228 einem Trail mit Tragepassage in Richtung Norden (siehe Foto unten).

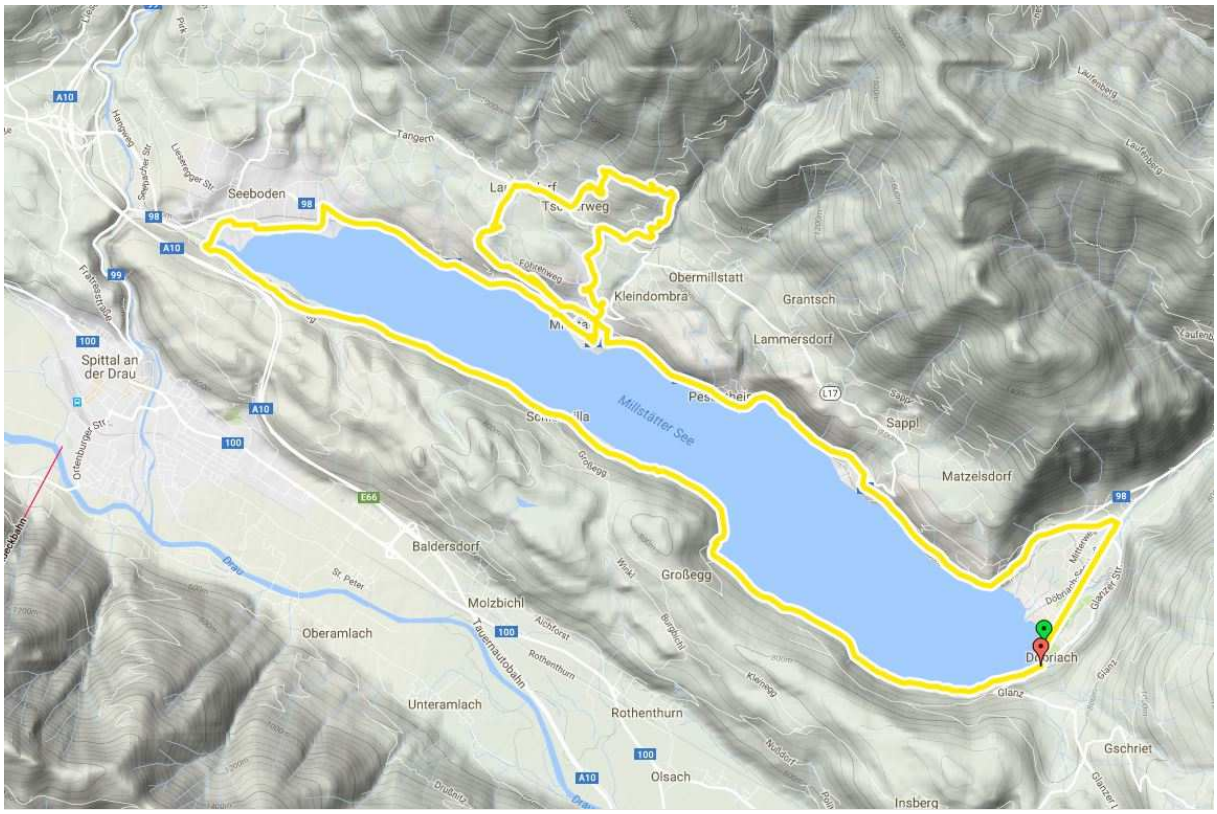


Danach ging es ohne Sonja noch weiter auf die Mirnocker Hochalm auf ca. 1800 Höhenmeter (siehe Foto unten).

Auf der Hochalm war leider der Halter nicht anwesend und so nutzten wir das Bankerl zum Chillen (siehe Bild unten).

Donnerstag 1. Juni: Heurigertour und Seerunde

Entfernung: 39,1 km
Dauer: 4 Stunden, 10 Minuten und 24 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 9,4 km/h
Minimale Höhe: 576 m
Maximale Höhe: 989 m
Anstieg (insgesamt): 662 m
Gefälle (insgesamt): 646 m



An diesem Tag war der offizielle Anreisetag des heurigen Ausflugs des MBC Krieglach. Um ca. 9:15 starteten alle Biker auf dem Radweg entlang des Sees in Richtung Westen, wo wir den wunderbaren Seeblick genießen konnten. Nach einer Weile entlang des Sees erreichten wir Millstatt, wo auch der Beginn der Heurigentour zu finden war. Die Heurigentour ging von Anfang an steil bergauf (siehe Foto unten).

Nach ca. 30 Minuten kamen wir am ersten Heurigen vorbei. In diesen recht einladenden Heurigen wollte aber keiner einkehren. So fuhren wir weiter – diesmal etwas flacher - bis zum höchsten Punkt der Tour auf ca. 950 Meter Seehöhe. Da nun alle durstig genug waren wollte man nun einkehren im Gasthaus „zur schönen Aussicht“. Leider war das Gasthaus geschlossen und der Wirt meinte: „Wir machen erst Ende Juni auf“! Auf die Frage ob es hier noch eine andere Einkehrmöglichkeit gibt, meinte der Wirt: „Wir können auf die Alexanderhütte weiter fahren, nur bis dahin sind noch ca. 800 Höhenmeter zu bewältigen“.

Da uns die 800 Höhenmeter fürs Einrollen zu viel waren, fuhren wir die Tour weiter und wieder runter zum See. Hier gab’s einen recht knackigen Trail zu bewältigen, den Fritz und Manu schon von ihrem Besuch eine Woche zuvor kannten.

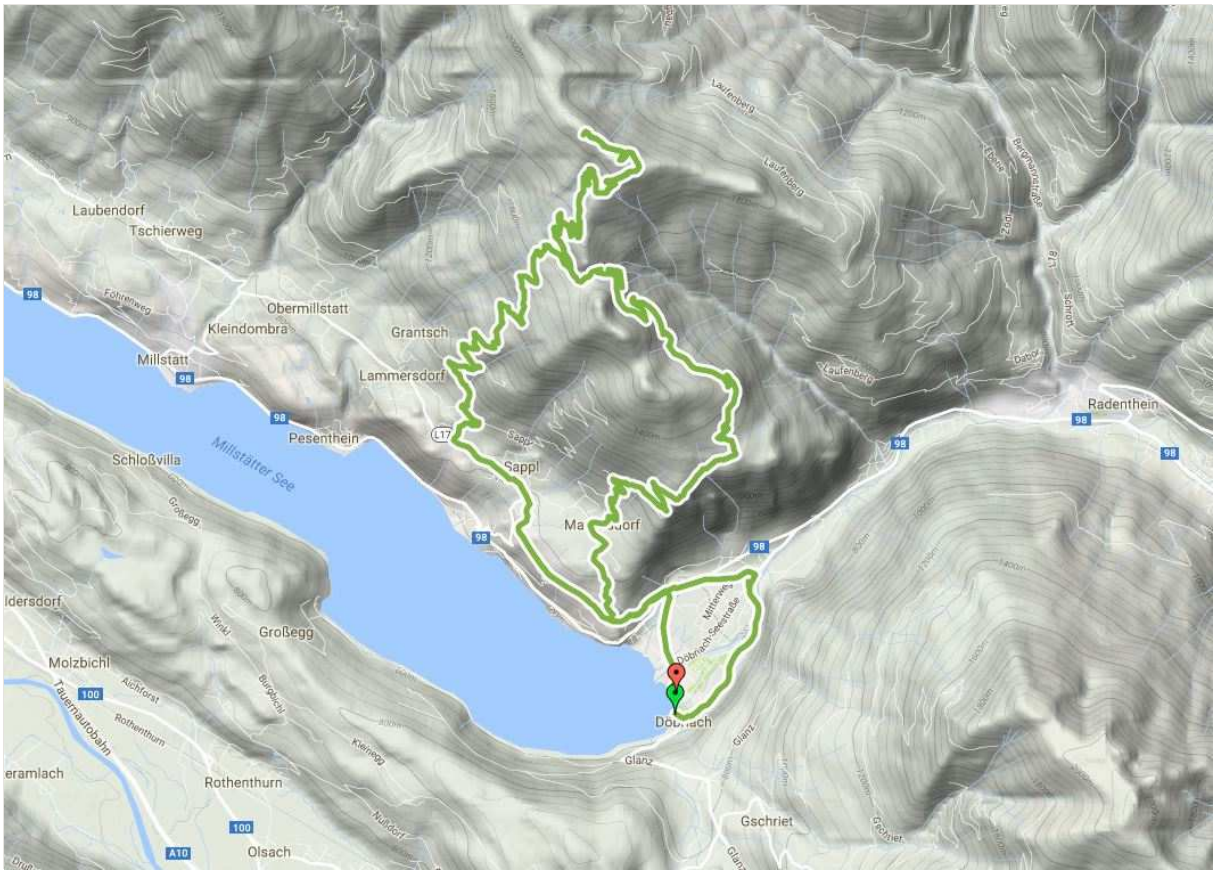
In Millstatt hatten wir auch kein Glück ein geeignetes Lokal zu finden und schlussendlich fanden wir doch noch ein passendes Lokal namens Pyramide direkt am See. Danach ging es weiter nach Seeboden und dann entlang des Süduferradwegs (siehe Bild unten) zurück nach Döbriach.

In Döbriach angekommen, ging es dann noch auf ein Apre Bike Getränk bei der „Charly‘s Seelounge“.

Hier gab es auch einige Sommerfrischler die gleich ein Fußbad im See nahmen (siehe Bild unten).

Freitag 2. Juni: Tour zum Granattor

Entfernung: 35,4 km
Dauer: 5 Stunden, 56 Minuten und 24 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 6,0 km/h
Minimale Höhe: 592 m
Maximale Höhe: 2037 m
Anstieg (insgesamt): 1514 m
Gefälle (insgesamt): 1482 m



Am Donnerstag dem 1 Juni war der Treffpunkt um 9 Uhr beim Hotel Brunner im Hof ausgemacht. Da nun bereits fast alle Teilnehmer beim Ausflug anwesend waren, wurde diesmal wie üblich das „MBC Ausflugsgruppenfoto“ geschossen (siehe Bild unten).

Etwas verspätet um ca. 9:30 – nachdem Fritz die Wasserflasche vergessen hatte – ging es nun endlich ab - zu Wohl einer der Top Touren in der Region - zum Granattor. Am Start erklärte ich noch die Tour, dass wir über den See rüber nach Dellach fahren und dann weiter über die asphaltierte Mautstraße

rauf zur Lammersdorfer-Alm. Es kam aber völlig anders als Robert plötzlich „Ritzel Gab“ und sich an erste Position befand. Er folgte Schnurstrax seinem Navi - eine andere Route als geplant - dem aber alle Biker folgten. Nachdem ein Steilstück auf einem Forstweg kam, ging Dr. T. der Saft aus und fing mit Robs ein kleines Dechtel-Mächtel an. Wieso wir wohl hier fahren, obwohl wir ja die Tour über Asphalt geplant hatten, stelle sich die Frage. Auch einige andere Teilnehmer kamen bei dem Anstieg ins Schwitzen und wer sein Fahrrad liebt der schiebt eben. Es stellte sich aber heraus, dass es sich hier um einen markierten bzw. eingezeichneten Fahrradtrack der Region handelte. Nachdem kurzen „Gib Ritzel“ erreichten wir dann aber die Mautstraße wo eine kurze Pause angesagt war (siehe Bild unten).

Die Mautstraße zur Lammersdorferalm stellte sich auch nicht gerade als Flach heraus. So kamen alle Biker recht ins Schwitzen und die E-Biker hatten echt Vorteile. So erreichte die E-Biker Gang Sandra und Helga die Lammersdorferalm mit einer Top Performance noch kurz vor Robert und Georg. Schließlich schafften es alle Teilnehmer bis zur Hütte wo vor allem die organischen Akkus wieder aufgeladen wurden (siehe Bild unten).

Danach ging es weiter – diesmal auf einer recht guten Forststraße und etwas flacher – auf dem Lammerdorfer Berg. Ganz links oben im Bild kann man schon das Granattor erahnen (siehe Bild unten).

Es ging weiter voran, etwas steiler werdend, und das Granattor war nun bereits gut in Sicht (siehe Bild).

Nach einigen Strapazen kamen wir nun Endlich am Granattor auf einer Seehöhe von ca. 2000 Meter an, wo auch einige geile Pics geschossen wurden (siehe Bilder unten).

Bei der Abfahrt waren alle sehr unentschlossen und es bildeten sich einige Gruppen. Gruppe A fuhr weiter Richtung Millstätter Thörl und zur Alexanderhütte. Gruppe B, die Nicht-Downhiller-Bande fuhr wieder dieselbe Strecke über den Asphalt zurück nach Döbriach. Gruppe C mit Manu und Fritz fuhren über eine Downhill nach Radenthein. Gruppe D, Max und Alex fuhren einen eigen Trail über den Matzelsdorfer Berg zurück nach Döbriach. In Döbriach trafen sich einige Teilnehmer wieder auf ein

„Apres Bike Gelati“ bei der bekannten Eisdiele Sittlinger direkt am Millstättersee wo es das beste Eis unter der Sonne kredenzen (siehe Foto unten).

Samstag 3. Juni: Millstätteralm Tour

Entfernung: 51,3 km
Dauer: 7 Stunden, 5 Minuten und 1 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 7,2 km/h
Minimale Höhe: 589 m
Maximale Höhe: 1887 m
Anstieg (insgesamt): 1734 m
Gefälle (insgesamt): 1698 m

Wieder um 9 Uhr beim Hotelhof Burgstaller starteten wir diese Tour. Diesmal war Fritz der Tourguide der vorbildlich schon eine Woche zuvor die Region erkundigte. Wir fuhren diesmal Richtung Norden den Radweg Richtung Radenthein wo wir eine Deutsche Mountainbikerin überholten. Lt. Tourenbeschreibung ging es in Radenthein eine Asphaltstraße hoch auf einen Panoramaweg am Laufenberg. Der Laufenberg stellte sich aber als Umweg dar, da wir wieder bis ins Tal 200 Höhenmeter runter fuhren wo wir dann wieder die Deutsche Mountainbikerin überholten. Danach ging es weiter im Graben entlang der Berwerksseilbahn (siehe Foto unten).

Da Fritz uns empfahl das Bergwerk zu besichtigen entschlossen sich 3 Biker dem zu folgen (siehe Bild unten).

Es ging dann weiter steil bergauf zum Millstätter Thörl auf den Höchsten Punkt der heutigen Tour auf ca. 1900 Höhenmeter und weiter rüber zur Millstätterhütte wo die zügigeren Fahrer einen Stopp einlegten. Hier war es laut Tourenguide nicht erlaubt etwas zu Essen (siehe Foto unten) denn die Tour ging ja noch weiter zur nächsten Hütte, wo geplant war das alle Einkehren.

Nach ca. 30 Minuten kamen auch die Genussfahrer bei der Millstätterhütte an und wir fuhren gleich weiter Richtung Alexanderhütte (sieh Bilder unten).

Nach einer sehr originellen Brunnendurchfahrt , ging es dann weiter und man kann schon die Alexanderhütte, mit Traumhaften Blick auf den Millstättersee, sehen (siehe Bild unten).

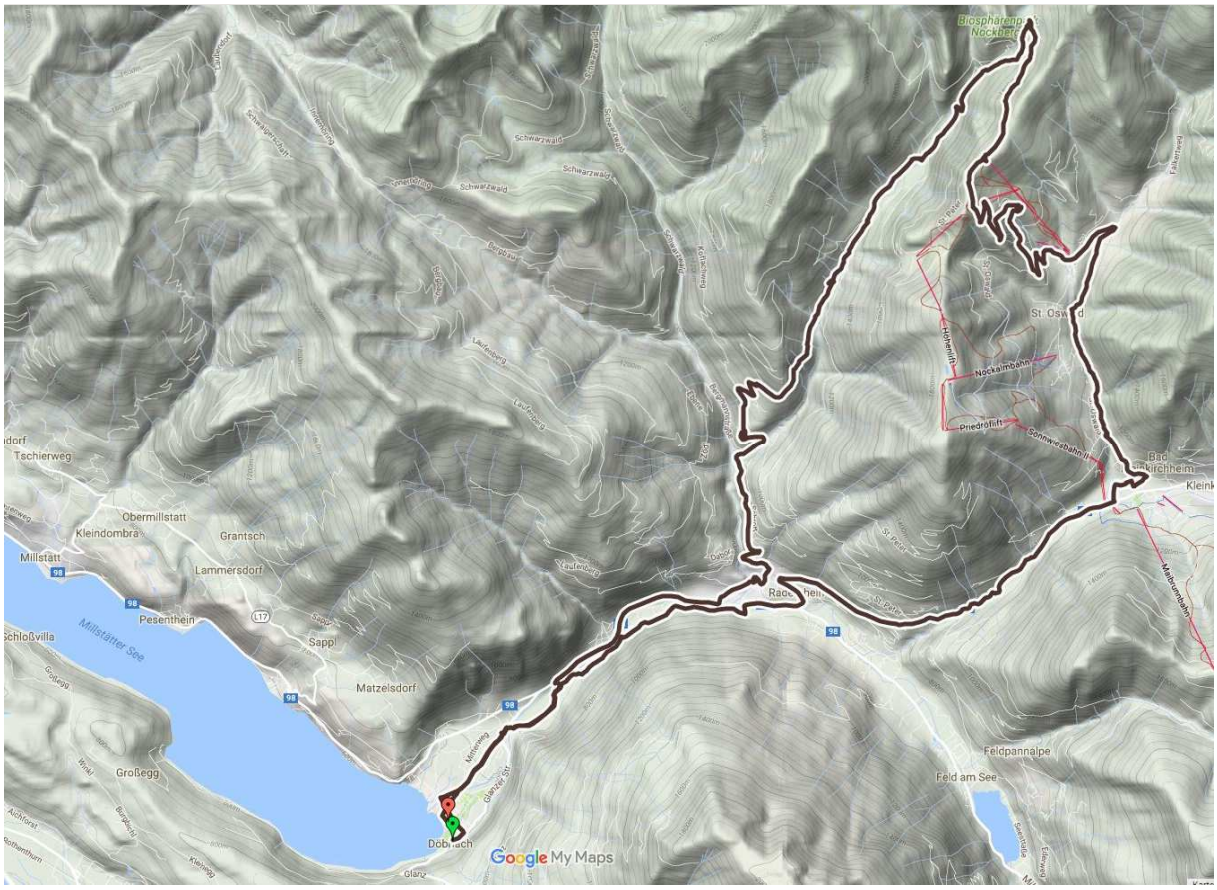
Hier noch das Bild von der Einkehr auf der Alexanderhütte wo wir a Super Jausal kredenzt bekommen haben (siehe Bild unten).

Danach ging es gemütlich runter, wo sich die Gruppe wieder in 2 teilte. Die „Asphaltschneider“ und die „Trailraiders“. Die Trailraiders nahmen einen vom Tourenguide sehr genussvollen Downhill der dann wieder zu allerletzt zum Trail, den wir schon zur Heurigertour fuhren, führte.

Am Abend gab es noch einen Ausklang des Tages am Millstättersee, wo ein Wunderbarer Sunset beim Camping am See zu sehen war (siehe Bild unten).

Sonntag 4. Juni: Brunnachalmtour

Entfernung: 47,7 km
Dauer: 6 Stunden, 25 Minuten und 53 Sekunden
Durchschnittsgeschwindigkeit: 7,4 km/h
Minimale Höhe: 585 m
Maximale Höhe: 1914 m
Anstieg (insgesamt): 1413 m
Gefälle (insgesamt): 1411 m



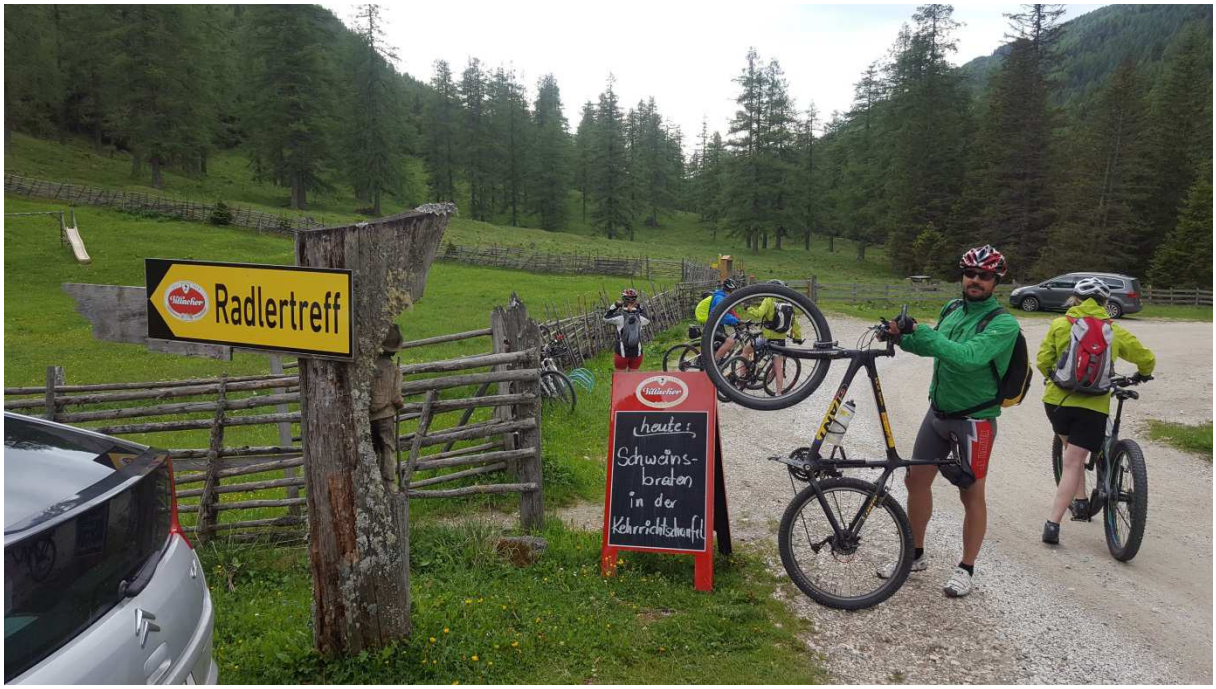
An diesem Tag war ab Nachmittag nicht so gutes Wetter prognostiziert, trotzdem nahmen wir die lange Anreise der Tour nach Bad Kleinkirchheim in Kauf. Wir starten wieder um 9 Uhr beim Hotel Burgstaller im Hof. Diesmal gab es eine gemütliche Gruppe B die mit Ebner Christian, eine anderer Tour zum Feldsee durchführte. Die Gruppe A führte diesmal wieder Alex an und es war diesmal geplant, nach Bad Kleinkirchheim über den markierten Radweg von der Kompasskarte auf der Forststraße zu fahren. Wir bogen in Döbriach am Hauptplatz rechts ab und erreichten die Forststraße. Nach einer Weile kamen wir zu einem Schranken und einem Verbotsschild. Da ich schon von anderen Touren wusste, dass diese Tafeln überall stehen, obwohl die Tour lt. Tour auf www.millstättersee.com runterladbar und offiziell sind, fuhr ich den Weg weiter. Der Weg hatte kurze steile Stiege und dann wieder sanfte Trails und war durchaus Lohnenswert zu fahren. Nach einer Weile musste ich feststellen, dass nur noch ein paar Leute folgten. Fritz, Manuela, Dr. T. und einige anderen war der Weg anscheinend nicht ganz geheuer. So fuhren wir weiter bis nach Radenthein. Wegen der schlechten Wetterprognose entschlossen wir uns dann ab Radenthein die Bundesstraße Richtung Bad Kleinkirchheim zu nehmen, obwohl es hier teilweise keinen Radweg gibt. Der Weg von Bad Kleinkirchheim nach Sankt Oswald stellte sich als sehr Lohnenswert heraus (siehe Fotos unten).

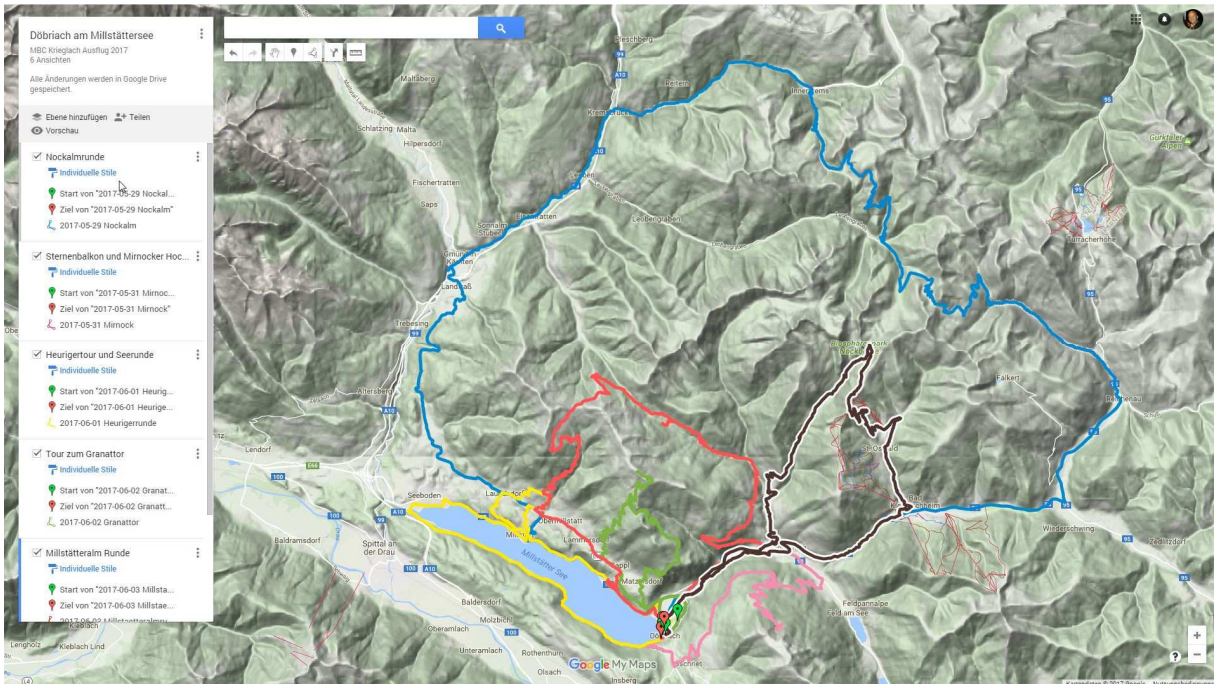
Es ging den Weg weiter Richtung Sankt Oswald und dann steil Bergauf bei der Skipiste zum „Nock IN“ auf der Brunnachalm, wo wir ein Getränk schnappten (siehe Foto).

Nach der Stärkung ging es weiter zur Sankt Oswalder Bockhütte und dann den 162er Trail hinunter. Am Anfang stellte sich der Trail als zu schwierig für uns dar und wir mussten das Rad schieben (siehe Foto unten).

Etwas weiter unten entpuppte sich der Trail aber als fahrbar und recht flowig (siehe Foto unten).

Etwas weiter unten sahen wir die Tafel „Radlertreff“, wo wir dann unbedingt hinein wollten.



Zu guter Letzt gab es noch ein „Apre Bike Bier“ beim Dorffestl in Döbriach (siehe Foto unten).

Hier noch eine Übersicht über aller gefahrenen Touren